



# Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern

## für den Sonntag „Jubilate“, 3.5.2020

Liebe Gemeindeglieder,  
inzwischen warten wir wohl alle sehr darauf, dass wir bald wieder gemeinsame Gottesdienste in unserer Heilig-Geist-Kirche feiern können. Inzwischen ist es auch fast schon absehbar, dass es bald wieder soweit sein wird, dass wir miteinander, wenn auch sicher anders als gewohnt, zum Gottesdienst zusammenkommen können. Wir werden aber schrittweise und sehr bedachtsam wieder anfangen.

Zunächst einmal können wir Sie aber schon einladen in die **offene Kirche**. Zu den üblichen Öffnungszeiten wird die Heilig-Geist-Kirche dank unserer ehrenamtlichen Helfer\*innen ab dieser Woche wieder für Sie geöffnet sein (dienstags: 11 - 12 und 14.30 - 15.30 Uhr, freitags: 10.30 - 12 +14.30 - 15.30 Uhr).

Doch jetzt brauchen wir noch ein wenig Geduld und dazu wird es uns auch weiterhin guttun, wenn wir uns, wie an den Sonntagen zuvor, im Gebet und in Gedanken miteinander verbunden wissen.

Diese kleine Andacht lädt Sie ein, sich am Sonntagmorgen um 11 Uhr bei Ihnen zu Hause eine kleine Auszeit zu nehmen. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an.

Am Sonntag um kurz vor 11 Uhr spielt Jeehyun Park auf dem Glockenspiel das abgedruckte Lied zum Sonntag Jubilate und danach erklingt die Glocke der Heilig-Geist-Kirche über Geldern. Sie rufen uns in dieser schweren Zeit zum Gottesdienst in unseren Häusern und zum gemeinsamen Gebet in unserer Gemeinde. Weitere Musik für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantordin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de).

Wenn Sie noch weitere Personen kennen, die unseren Sonntagsgruß gerne erhalten möchten, sagen Sie uns bitte Bescheid.

Vielleicht möchten Sie sich auch noch ein wenig darüber informieren, was in unserer Kita Arche Noah in ‚Corona-Zeiten‘ geschieht? Dann klicken Sie sich auf unserer Homepage bis zur Seite ‚Grüße aus der Arche‘ durch.

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde,  
Pfarrerin Sabine Heimann, Pfarrer Ralf Streppel  
und Pfarrerin Mika Purba

### Sonntag "Jubilate"

*3. Sonntag nach Ostern: „Jubilate Deo, omnis terra“; „Jauchzet Gott, alle Lande!“ (Ps 66,1).*

*Jubilate ist der Sonntag der Neuschöpfung:*

*Erinnerung an die erste Schöpfungsgeschichte, Jubel über die Auferstehung als Neuschöpfung, Hoffnung auf den verheißenen neuen Himmel und die neue Erde.*

Darum lautet der Wochenspruch für die heute beginnende Woche des Sonntags Jubilate:

**"Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden." (2.Kor 5,17)**

### Gott gab uns Atem, damit wir leben (eg 432)

1. Gott gab uns Atem, damit wir leben.  
Er gab uns Augen, dass wir uns sehn.  
Gott hat uns diese Erde gegeben,  
dass wir auf ihr die Zeit bestehn.  
Gott hat uns diese Erde gegeben,  
daß wir auf ihr die Zeit bestehn.

2. Gott gab uns Ohren, damit wir hören.  
Er gab uns Worte, dass wir verstehn.  
Gott will nicht diese Erde zerstören.  
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.  
Gott will nicht diese Erde zerstören.  
Er schuf sie gut, er schuf sie schön.

3. Gott gab uns Hände, damit wir handeln.  
Er gab uns Füße, dass wir fest stehn.  
Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
Wir können neu ins Leben gehn.  
Gott will mit uns die Erde verwandeln.  
Wir können neu ins Leben gehn.

Musik zum abgedruckten Lied finden Sie

- im Internet auf der Homepage unserer Gemeinde eingespielt von Jeehuyn Park auf unserer Orgel und unserem Flügel unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de)
- zum Mitsingen für die ganze Familie:  
<https://www.youtube.com/watch?v=DEDd1KYHu3Q>
- und mit meditativen Bildern aus dem Havelland  
<https://www.youtube.com/watch?v=jWW-jNkeWSU>

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
**der Himmel und Erde gemacht hat.**

### **Psalm 66,1-9**

*Jauchzet Gott, alle Lande! /*

*Lobsinget zur Ehre seines Namens;*

*rühmet ihn herrlich!*

*Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke!*

*Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.  
Alles Land bete dich an und lobsinge dir,  
lobsinge deinem Namen.*

*Kommt her und sehet an die Werke Gottes,  
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.  
Er verwandelte das Meer in trockenes Land,  
sie gingen zu Fuß durch den Strom;  
dort wollen wir uns seiner freuen.*

*Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,  
seine Augen schauen auf die Völker.  
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.  
Lobet, ihr Völker, unsern Gott,  
lasst seinen Ruhm weit erschallen,  
der unsre Seelen am Leben erhält  
und lässt unsere Füße nicht gleiten.*

### **Gebet**

Unser Gott,  
wenn es uns gut geht, jubeln und danken wir  
und wir klagen, wenn wir schwierige Zeiten erleben.  
Unser Gott, Kraft unseres Lebens, Grund unseres Glücks,  
hilf uns, dass wir in guten wie in schweren Zeiten Dich nicht  
vergessen.

Lass uns deinen Halt spüren,  
wenn Lasten uns niederdrücken.  
Lass uns darauf vertrauen,  
dass deine Hand uns behütet.  
Erfülle uns mit Zuversicht,  
wenn Angst und Ungeduld unsere Seele quälen.  
Darum bitten wir dich  
durch deinen Sohn Jesus Christus,  
der mit dir und dem Heiligen Geist  
lebt und Leben schafft von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen.

Die Lesung für unseren heutigen Sonntag steht ganz am Anfang der Bibel. Es ist die erste der beiden Schöpfungsgeschichten, die wir auf den ersten Seiten der Bibel finden. Wenn Sie mögen und eine Bibel zu Hand haben, lesen Sie die ganze Geschichte (1. Mose 1,1-2,4a), hier finden Sie einen Auszug, der uns eindrücklich vor Augen stellt, wie Gottes Wort damals wie heute unsere Welt ins Leben ruft:

**Alttestamentliche Lesung: 1. Mose 1,1–4a.26–28.31a(31b);**

*1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.*

*2 Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.*

*3 Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.*

*4 Und Gott sah, dass das Licht gut war....*

*26 Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.*

*27 Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.*

*28 Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über alles Getier, das auf Erden kriecht. ...*

*31 Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.*

Antworten wir auf Gottes Wort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens, wie es in unserem Gesangbuch unter der Nummer 816 abgedruckt ist:

**Glaubensbekenntnis** (eg 816)

Wir glauben an Gott,  
den Ursprung von allem,  
was geschaffen ist,  
die Quelle des Lebens,

aus der alles fließt,  
das Ziel der Schöpfung,  
die auf Erlösung hofft.

Wir glauben an Jesus Christus,  
den Gesandten der Liebe Gottes,  
von Maria geboren.  
Ein Mensch, der Kinder segnete,  
Frauen und Männer bewegte,  
Leben heilte und Grenzen überwand.  
Er wurde gekreuzigt.  
In seinem Tod  
hat Gott die Macht des Bösen gebrochen  
und uns zur Liebe befreit.  
Mitten unter uns ist er gegenwärtig  
und ruft uns auf seinen Weg.

Wir glauben an Gottes Geist,  
Weisheit von Gott,  
die wirkt, wo sie will.  
Sie gibt Kraft zur Versöhnung  
und schenkt Hoffnung,  
die auch der Tod nicht zerstört.  
In der Gemeinschaft der Glaubenden  
werden wir zu Schwestern und Brüdern,  
die nach Gerechtigkeit suchen.  
Wir erwarten Gottes Reich.  
Amen.

**Predigttext: Johannes 15,1-8**

*1 Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner.  
2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, dass sie mehr Frucht bringe.  
3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe.*

*4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt.*

*5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.*

*6 Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen.*

*7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.*

*8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.*

### **Zum Weiterdenken:**

Christus ist unser Weinstock, wir sind die Reben!

Weintrauben sind wunderbare Früchte. Wenn sie süß und kernlos sind, dann werden sie besonders gern gegessen.

Aber: Wie können wir selbst uns als Reben an Christi Weinstock fühlen? Viele Menschen schätzen sich selbst ganz anders ein, als sie von anderen wahrgenommen werden. Entweder überschätzen oder unterschätzen sie sich selbst und das, was sie an Positivem für ihre Nächsten bewirken. Eine realitätsnahe Selbstwahrnehmung ist vielleicht auch gar nicht möglich, so verschieden sind unsere menschlichen Blickwinkel auf das, was wir tun oder lassen.

Was sind die Früchte unseres Lebens?

Was haben wir zustande gebracht an Gutem und Sinnvollem, für uns selbst, für die Menschen, die uns nahe stehen, für die Aufgaben, für die wir Verantwortung tragen?

Glücklicherweise müssen wir selbst das nicht beurteilen. Vielleicht sehen wir das dann am Ende der Zeit mit einem klareren Blick.

Jesus erzählt uns in seinen Worten vom Weinstock und den Reben gar nichts darüber, wie wir erkennen können, ob wir selbst fruchtbringende Reben sind. Es scheint mir bei mehrmaligem Lesen seiner Worte immer deutlicher zu werden: das ist jetzt nicht seine Frage an uns. Jesus fordert uns nicht auf zurück zu sehen und unser Leben, Handeln und Denken rückblickend zu beurteilen.

Jesus lenkt mit seinen Worten unseren Blick in die Gegenwart: ‚Seht auf das, was jetzt ist! Orientiert Euch an mir, denn ich bin es, der

Euch die Kraft für Euer Leben schenkt. Wenn Ihr Euch an mir orientiert, dann werdet ihr zu fruchtbringenden Reben!‘

Dieses starke Bild, Reben an dem Weinstock Jesu Christi zu sein, hilft uns, Jesus mit seinen Worten in uns lebendig zu halten. Gerade in diesen Zeiten, in denen wir den gemeinsamen Gottesdienst und die stärkende Gemeinschaft in der Kirche vermissen, kann uns die Gemeinschaft mit Christus in diesen schwierigen Tagen mit ihren Anforderungen, Sorgen und Aufgaben begleiten und stärken.

Vielleicht ist es gerade diese Gemeinschaft in Jesus Christus, die uns die erneuernde Kraft spüren lässt, die der Auferstandene auch uns schenkt. Sein neues Leben ‚färbt‘ auf uns ab, hilft uns neue Wege zu suchen und zu finden.

Darum machen wir uns auf Spurensuche in der kommenden Woche: Wie und wo und wann hören wir mitten in unserem Alltag Jesus zu uns sagen: *„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun.“*

### **Fürbittengebet:**

Barmherziger, gnädiger Gott!

Wir loben dich

aus Freude an unserem Leben

und auch aus Protest gegen alles Elend,  
das den Jubel deiner Schöpfung erstickt.

Breite deine Gerechtigkeit aus über unsere Welt,  
und lass sie im Licht deiner Wahrheit  
zu neuem Glanz kommen.

Wir bitten dich für alle, die in ihrer Vergangenheit feststecken, die alle und alles meinen beurteilen zu müssen und darin ihre Achtung vor menschlicher Würde und menschlichen Glück aus dem Blick verlieren.

Erfülle sie mit einem neuen Geist  
und mit Liebe zum Leben.

Wir bitten dich für alle, denen das Loben vergangen ist,  
weil sie zu Furchtbarem gesehen und erlebt haben:

für die Menschen auf der Flucht,  
für die Kranken und ihre Angehörigen,  
für die Kinder, die um ihre Kindheit betrogen werden.  
Mache doch ihrer Not ein Ende, richte sie auf  
und gib ihrem Leben eine neue Wendung!

Stärke alle, die mit Hingabe daran arbeiten,  
dass deine Geschöpfe in Würde leben.  
Lass uns nicht müde werden und gute Frucht bringen  
in der Hoffnung auf dich.  
Amen.

### **Vater Unser**

#### **Segen:**

Gott, segne und behüte uns.  
Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden.  
Amen.

Die **Kollekte** für diesen Sonntag ist bestimmt für kirchliche Kinder- und Jugendarbeit. Ca. 120.000 junge Menschen engagieren sich in der Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinden, Kirchenkreise, Werke und Verbände in der EKIR. Dadurch bietet die Kirche nicht nur Angebote für junge Leute an, sondern wird vielfach auch durch junge Menschen mitgestaltet. Die Evangelische Jugend im Rheinland (EJiR), vernetzt, fördert und unterstützt die Arbeit dieser jungen Menschen vor Ort.

Mit der Kollekte können besondere Projekte und Maßnahmen durchgeführt werden, die sonst von einzelnen Gemeinden und Kirchenkreisen nicht getragen werden könnten.  
So bekommen z. B. ehrenamtliche Jugendliche Hilfestellungen, ihren Glauben auch in Kinder- und Jugendgruppen oder Jugendkirchen sichtbar werden zu lassen.  
Die Evangelische Jugend unterstützt besondere Aktionen und Initiativen zur Mitbestimmung und Demokratieförderung junger Menschen. Durch besondere Unterstützung wird versucht, die gleichberechtigte Beteiligung von jungen Leuten mit Behinderungen an den Aktivitäten der Evangelischen Jugend zu ermöglichen.

Wenn Sie auch in diesen gottesdienstlosen Zeiten gerne für die Sonntagskollekte spenden möchten, können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern  
IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13  
Volksbank an der Niers  
Kollektenzweck: Sonntagskollekte 05.05.20

**Kleidersammlung für Bethel, Dienstag, 5. – Freitag, 8. Mai**  
Auch in diesem Jahr sammeln wir gut erhaltene Kleidung, Wäsche und Schuhe und Briefmarken für die v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel. Bitte achten Sie auf die gute Tragbarkeit der Kleidung! Es ist unbedingt erforderlich, dass die Säcke und Kartons gut verschlossen sind. Sie können in der Sammlungswoche von 9 – 12 Uhr im Gemeindesaal des Gemeindezentrums abgegeben werden. Außerhalb der Sammlungswoche nehmen wir keine Kleiderspenden an.  
Im Gemeindesaal besteht Maskenpflicht. Wegen der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen bitten wir Sie, auf den Abstand zueinander zu achten. Vielen Dank!  
Das Gemeindebüro ist weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen.